



Traktandum 4      Kassabericht / Revisorenbericht

Kassierin Frau Marisa Bachmann verliest den Kassabericht.

Einnahmen	Fr. 1'574.50
Ausgaben	Fr. 599.20
Mehreinnahmen	Fr. 975.30

Vermögen per 30.9.1984 Fr. 8'674.89.

Der "Fond" für kulturelle Zwecke" verzeichnet

Einnahmen	Fr. 238.70
Ausgaben	Fr. 411.90
Mehrausgaben	Fr. 173.20

Vermögen per 30.9.84 Fr. 4'430.60.

Im Namen der beiden Rechnungsrevisoren spricht Hans Meier und empfiehlt der Versammlung die Rechnung zur Genehmigung. Beide Rechnungen werden einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt der Kassierin für ihre Arbeit.

Traktandum 5      Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Godi Spörri gibt in seinem Bericht einen kurzen Rückblick über das Geschehen im vergangenen Vereinsjahr. Er erwähnt dabei die Sitzungen und Besprechungen, womit vor allem der Vorstand konfrontiert war. Im weiteren erwähnt er den Fasnachtsumzug, wo sich alle Bächer-Vereine auf irgendeine Art und Weise beteiligt haben. Mit dem Ausbau des oberen Teils der Schlyffistrasse und der Unterführung ist die erste Etappe abgeschlossen. Die Umfrage betreffend dem Kinderspielplatz zeigte kein grosses Interesse. Die Versammlung werde nochmals darüber befinden müssen, erwähnt der Präsident in seinem Bericht. Abschliessend dankt er den Vorstandsmitgliedern für die kameradschaftliche Zusammenarbeit. Der Bericht wird vom Vizepräsident Hans Zurbuchen verdankt und von der Versammlung genehmigt.

Traktandum 6      Wahlen

Da mit der Kassierin Marisa Bachmann und den Beisitzern Josef Müller und Anton Kälin drei Demissionen vorliegen, müssen drei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Der übrige Vorstand stellt sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Nach der einstimmigen Wiederwahl des Präsidenten werden die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig werden die drei neuen Vorstandsmitglieder gewählt Henriette Birchler, René Ruchti und Hansjörg Kuhn. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Godi Spörri, Vizepräsident Hans Zurbuchen, Kassierin Henriette Birchler, Aktuar Jules Gassmann, Beisitzer: Frau Anna Gassmann, Arnold Rusterholz, Josef Erler, René Ruchti, Hansjörg Kuhn.

Einstimmig wiedergewählt werden auch die beiden Rechnungsrevisoren Hans Meier und Franz Mächler.

Den scheidenden Vorstandsmitgliedern spricht der Präsident für ihre, zum Teil langjährige Mitarbeit im Vorstand, den besten Dank aus.

#### Traktandum 7      Kinderspielplatz Bächmatt

Der Vorstand hat anfangs September eine Umfrage gestartet, um das Bedürfnis unter der Bevölkerung zu klären. Nur zwölf Antworten waren eingegangen, wobei sie der grösste Teil für eine Mithilfe bei der Gestaltung ausgesprochen hat. Die Diskussion wird rege benutzt, wobei sich die meisten Rednerinnen und Redner dafür aussprachen. Mit nur drei Gegenstimmen spricht man sich für die Gestaltung eines Kinderspielplatzes auf der Bächmatt aus. Der Ortsverein wird bei der Gemeinde Freienbach nun vorstellig werden und wenn die Zusage vorhanden ist, werden die Interessierten eingeladen, um die Gestaltung zu besprechen. Das Baugeschäft Willi Müller soll Fr. 1'000.-- für Geräte versprochen haben, falls der Spielplatz zustande kommt.

#### Traktandum 8      Anträge

Der in einem Brief von Luise Meli geäußerte Wunsch zum Bestehen von "40 Jahre Kindergarten Bäch" ein Fest zu veranstalten kann leider nicht entsprochen werden. Der Vorschlag war zu spät eingetroffen um etwas noch organisieren zu können. Vielleicht kann mit der Einweihung des Kinderspielplatzes diesem Wunsch noch entsprochen werden. Die Versammlung überlässt den Entscheid einstimmig dem Vorstand.

In einem Brief stellt Georges Höfliger den Antrag, dass über den Gemeinderat ein Verbot erlassen werde, welches das Ablassen von Knallkörpern an Geburtstagsfeiern oder sonstigen feuchtfröhlichen Festen im Raume Walenseeli nach 22 Uhr untersagt. Georges Müller begreift den Antragsteller, glaubt aber, dass mit Verboten und mit der Polizei kaum der Zweck erfüllt werde. Vielmehr ist er für ein Schreiben des Gemeinderates an die Anwohner des Walenseelis. Die Mehrheit spricht sich für diesen Vorschlag aus.

Der gleiche Schreiber stellt den Antrag, es soll die Geschwindigkeit durch die Ortschaft Bäch auf 50 km pro Stunde beschränkt werden. In der Diskussion wird auf die gefährlichen Stellen hingewiesen, denen besonders unsere Schulkinder beim Überqueren der Strasse ausgesetzt sind. Mit nur zwei Gegenstimmen wird der Vorstand beauftragt, über den Gemeinderat Freienbach an die Kantonspolizei zu gelangen, um die Verkehrssituation neu zu überprüfen und dem Antrag Rechnung zu tragen.

#### Traktandum 9      Mitteilungen

Josef Müller spricht vom Verkehrsrichtplan, mit vermehrten Velowegen durch die Ortschaften. Er regt die Bildung einer Interessengruppe an.

Da die Liegenschaft Frohsinn zum Verkauf angeboten wird, soll der Ortsverein die Gemeinde Freienbach auf einen möglichen Kauf aufmerksam machen.

Von Seiten des Leutschenrings Freienbach wird verlautet, dass der Ortsverein Bäch vermehrt seiner Unterhaltspflicht des Alois-Suter-Weges auf der Bächerseite nachkommen sollte.

#### Traktandum 10      Wünsche und Anregungen

In Bäch soll es wieder einen gemischten Chor oder "Plauschchor" geben, wie es der Initiator, Karl Menti nennt. Bis 1939 habe ein solcher Chor bestanden. Unser Posthalter Paul Steiner würde die Leitung eines solchen Chores übernehmen. Demnächst will man die Einwohner von Bäch zu einer Zusammenkunft aufrufen. Wie Karl Menti weiter erwähnt, soll noch eine Kasse im Besitze der Kapellgenossenschaft sein, die einige Hundert Franken enthält. Er stellt bereits auf die nächsten OV-Generalversammlung einen Auftritt dieses Chors in Aussicht.

Emil Höfliger jun. macht auf die Parkplatzprobleme bei der Badanstalt und auf dem Schulhausplatz aufmerksam. Präsident Godi Spörri erwähnt, dass ausserhalb der Badesaison das Parkieren bei der Badanstalt erlaubt sei. Eine Erweiterung der Parkierungsmöglichkeiten auf dem Schulhausplatz werde aber kaum möglich sein.

#### Traktandum 11      Verschiedenes

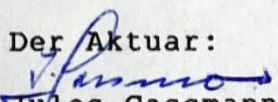
Hier wird der Patrouillen-Dienst für die Schulkinder angesprochen. Wie Franz Zürcher erwähnt, ist Bäch ein Strassendorf, deshalb wird die Durchführung eines solchen Dienstes schwierig sein. Beim Schulhaus dürfte eine solche Bewilligung vorhanden sein.

Die neugewählte Kassierin Henriette Birchler dankt der Versammlung für das geschenkte Vertrauen.

Eine Anregung der "Freizeit Wilen", die 1. Augustfeier in der Gemeinde abwechslungsweise durchzuführen wird vom Vorstand entgegengenommen.

Um 22.30 Uhr kann Präsident Godi Spörri die Generalversammlung schliessen und wünscht zu den anschliessenden Filmvorführungen der Fasnachtsumzüge aus den Jahren 1960 und 1965 viel Vergnügen. Mit einem feinen Imbiss geht schliesslich diese gut besuchte Generalversammlung des Ortsvereins Bäch zu Ende.

Der Aktuar:

  
Jules Gassmann